

24. Freiwohnungen.

Badsche Stiftung von 1489 und 1844, Minsterstr. 8. Adr.: Fuhlsbüttel, Bergkopplweg 29. Das Stiftungsgebäude enthält 82 abgeschlossene Wohnungen, die zu einer billigen Miete vermietet werden an Witwen von Goldschmieden, Bauhandwerkern, oder ältere Jungfrauen. Freiwohnungen können nicht mehr versehen werden. Ferner sollen jährlich im April und Oktober zwei Aussteuerer, jede von A 180, an Mädchen aus dem dienenden Stande, welche einen Handwerker heiraten wollen und mindestens drei Jahre bei einer Hamburger Herrschaft dienten, versehen werden. Durch die Zeitverhältnisse gezwungen, ist die Verwaltung jedoch ausser Stande, diesen Wunsch des Stifters zu entsprechen. Die Verwaltung besteht aus den Herren Architekt Alb. Baumermeister, Herrn. Behre und Herrn. Dopatka.

Max und Mathilda Bauer-Stift, siehe Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876.

Alfred Beit-Gedächtnis-Stiftung, siehe Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876.

Familie Beyling wohltätige Stiftung. Zweck: Die Errichtung und Vermietung billiger Wohnungen; die Überlassung von Freiwohnungen an bedürftige Witwen in den jetzigen Stützgründstücken Schedestrasse 13-17, Peterstr. 37-40, Eckernförderstr. 20-21 und Rendsburgerstr. 1. Verwaltung: Vorstand sind z. Z. die Herren Bürgermeister Dr. Petersen, Landgerichtsdirektor Dr. Rapp u. Richter Dr. W. Helmers. Anmeldungen nimmt entgegen Landgerichtsdirektor Dr. Rapp, Feldbrunnenstrasse 54.

Anna Bürging-Testament siehe 1a.

Caland-Stift, Papendamm 21. 81 Wohnungen für alleinstehende weibliche Personen. Bewerberinnen haben sich Rentzelstrasse 62, zu melden.

St. Gertrud-Stift, Bürgerweide 41/43. Wohnungen für Frauen über 60 Jahre. Dr. H. C. N. v. Reiche, Klosterstr. 30, Oberlandesgerichts-Präsident Dr. Engel, Blumenstr. 4.

Albert Hackmann-Gotteswohnungen siehe unter 25.

August Heerlein-Stift, an der Alster 52. Zweck: Wohnungen für hiesige den gebildeten Ständen angehörende Witwen und Jungfrauen evangelischer Religion, welche die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel nachweisen können. Verwaltung: Senator John v. Berenberg-Gossler, Dr. H. G. Knauer, Julius Kaufmann, Hans v. Ohlendorf, J. A. Vermeeren.

Heine'sches Asyl, Hoistenwall 18. Das Haus enthält 50 Freiwohnungen für Witwen und Jungfrauen von in der Regel mindestens 50 Jahren, ohne Unterschied des Standes u. der Konfession. Verwalter die Herren Präsident Martini, Dr. H. Sillen und Frau M. Lohse.

Harrwig Hesse's Witwenstift, Stiftstrasse 55 und Lübekerthor 12-14, 26 Einzelhäuser. Die Witwen, welche nicht ganz mittellos sein dürfen, müssen mindestens 45 Jahre alt sein und eine Tochter oder sonst eine weibliche Angehörige bei sich wohnen lassen. In erster Linie werden Witwen mit Töchtern berücksichtigt. Wird einer Witwe eine Wohnung gewährt, so hat sie bei ihrem Einzuge die innere Instandsetzung der Wohnung zu besorgen und außerdem jährlich einen Betrag für kleinere Reparaturen in der Wohnung zu zahlen. Die Verwaltung besteht aus den Herren Dr. med. E. Paschen, Dr. Max von Bergen, Sierichstr. 62, 1, welcher die Anmeldungen entgegen nimmt, Rud. Bendixen, Arth. F. Röding und Dr. Heine. Reineke

Hlob-Hospital, VU 6307, Bürgerweide 25, eine milde Stiftung bietet 148, mindestens 60 Jahre alten Frauen hamburg Staatsangehöriger eine freie Wohnung. Einkaufspreis z. Z. G. M 75.-. Patronen-Bürgermeister Dr. Petersen, Senator Stubbe, Vorsteher: Dr. Harald Poelchau, E. M. Warnholtz, P. H. Nölting, Franz H. Schröder, Direktor Herm. Willink, Jols. E. Rupert, Oekonom: F. Krohn, Bürgerweide 25.

Oberalten Joh. Carl Jacoby-Gotteswohnungen, Platuspool 8. (Ab April Winterhalbe) Wohnungen für Unbeittelte, vorzugsweise Witwen oder bejahrte Jungfrauen christlichen evangelischen Glaubens. Ehrenmitgl. u. Ehrenvors: Prediger J. D. Jacoby Göttingen, Grünerweg 35, an den Gesuche um Aufnahme in eine Freiwohnung zu richten sind. Senator Dr. de Chapeaurouge, Pastor Glage, Albert Kabisch, Vorsitzender.

Nicolaus Jarre-Stift, Goethestr. 38, Uhlenhorst. 19 Freiwohnungen an Bedürftige geringen Standes. Dr. U. Ph. Koller, Max Schneickel, Oscar Rupert, Oscar Teodorff.

Senator Martin Johann Jenisch wohltätige Stiftung für hilfsbedürftige Familien siehe unter 5.

Bürgermeister-Joseph vom Kampe und Nicolaus van den Wouwer Gotteswohnungen, Schedestrasse 12. Freiwohnungen und billige Mietwohnungen für bedürftige Witwen und Jungfrauen und billige Mietwohnungen für bedürftige Ehepaare. Hanswart B. Hermannsfeild, ebenda, Mittelhaus, erteilt nähere Auskunft. Verwaltung: Hauptpastor D. Horn, Hans Grassmann, Landgerichtsdirektor Dr. G. Rapp, Oscar Gossler.

Keitel-Stiftung, Lohkoppelstr. 24. Gewährung von Freiwohnungen an arme unbescholtene Mädchen, vor allem aus dem Dienstboten- u. Handwerkerstande. Verwaltung: Carl Adolf Keitel u. Oberregierungsrat Dr. O. Bitterhausen (siehe unter 8).

Hieronymus Knackerzüge-Stiftung, Rosbeckermier Dr. Schröder, Rechtsanwal Dr. Harald Poelchau, Dr. J. M. Lappenberg.

Dierck Köster-Testament, Baust. 87, Glockenhof. Patronen: Wilhelm Amisnek, Dr. Eduard Gieseler, Heinrich A. Westphal, Dr. U. Sieveking.

Johann Koop-(Koop)-Testament-Gotteswohnungen, Frickestr. 20, Eppendorf. Gewährung freier Wohnung an ältere bedürftige Frauen. Verwaltung: Bürgermeister Dr. Schröder, Hauptpastor D. Beckmann, Rud. Fietzker.

Krameramsa-Stiftungen, Kraysenkamp 19. Bewerber haben sich Rentzelstrasse 72 zu melden.

F. Laeisz-Stift, St. Pauli, Laeiszstr. 6 u. 8. Zweck des Laeisz-Stift ist die Gewährung von miethelosen Wohnungen an Personen, welche hamburgische Staatsangehörige sind, ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses, vorzugsweise werden Witwen u. Abkömmlinge von Seefahrern berücksichtigt die keine öffentliche Armenunterstützung beziehen oder bezogen haben und in der Lage sind, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten. Anfragen zu richten an F. Laeisz, Troisdorferstr. 2.

Mathilden-Stift, Tarpenbeckstr. 33, aus dem Vermächtnis der sel. Frau Mathilde Bolten. Für Frauen, die hamburgische Staatsangehörige sind. W. M. Chr. Lüders, Loozeplatz 16, Rudolf Neugebauer, Spaldingstr. 218.

Matthias-Stift, Baust. 5. 21 Wohnungen für hilfsbedürftige, unverheiratete Mädchen od. verwitwete Frauen, die völlig unbescholten sind und die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel dauernd besitzen. Vorstand: Dr. Gustav Merr, Graumannsweg 82, H. G. M. Thedens, Jungfrauenhof 13, Dr. Friedrich Wolter, B. Strohhause 50 und Dr. Otto Gilzner, Wallstr. 17. Anmeldungen haben persönlich zu erfolgen.

Z. H. May- und Frau-Stift, Bogenstrasse 25-27. Das Stiftungsgebäude enthält 22 Freiwohnungen.

Morath-Stiftung. Morathstr. 17. Für alte Ehepaare und Witwen Vorstand: Pastor Krome, Herrn. Kretzbom, G. C. Gramcko, R. Schmidt, Frl. F. Nölting.

Schellersche Testamentswohnungen, Kurzestr. 20. Freiwohnungen für alte bedürftige Maurer und deren Familien. Bewerber haben sich Rentzelstrasse 68/72 zu melden.

Alida Schmidt-Stift. Die von der am 28. November 1904 verstorbenen Frau Ida Schmidt geb. Schmidt, zum Andenken an ihre Tochter errichtete Alida Schmidt-Stiftung bezweckt die Unterstützung hilfsbedürftiger, unbescholtenen Witwen und Jungfrauen christlicher Konfession - zunächst der gebildeten Stände - mittelst Gewährung von Freiwohnungen in dem dem an der Bürgerweide 23 errichteten Stiftungsgebäude. Das Gebäude enthält ausser der Wohnung des Kastilans 6 Wohnungen je 2 große Zimmer und Küche, 18 Wohnungen je 2 kl. Zimmer u. Küche, 11 Wohnungen je 1 Zimmer u. Küche, 11 Wohnungen je 1 Zimmer ohne Küche, zusammen 46 Wohnungen. Verwaltung: Senator Paul Neumann, Sekretär: Heine. Beese, Ferdinandstr. 63.

Beinrich Schmilinsky-Stiftung siehe unter 5.

Joh. Heine. Schröder's mildtätige Stiftung. Vom Stifter im Jahre 1833 mit 1,000,000 Mark Bco. fundiert. Für ca. 150,000 M. Bco. wurden Freiwohnungen auf dem sog. Papenlande bei der Sternschanze (jetzt Schröderstiftstrasse und Sedanstrasse) errichtet, die Zinsen

des - vom Stifter später wiederholt vergrösserten - Realkapitals dienen zur Unterhaltung der Stiftungsgebäude sowie zur Zahlung von Pensionen und Unterstützungen an Bedürftige. Das ursprüngliche Stiftungsgebäude, vom Architekten Rosengarten erbaut, enthält 52 Wohnungen für Familien und einzelne Personen; später hat der Stifter noch vier Gebäude, welche zusammen 190 Wohnungen enthalten, hinzugefügt. Die Verwaltung von den Herren Bürgermeister Dr. Schröder, Franz Schröder, Baron Frederie von Schröder u. Baron Bruno von Schröder geführt.

Daniel Schute-Stiftung. Drei Stifte, Alfredstr. 3, Angerstr. 7c, Tarpenbeckstrasse 31. Für hilfsbedürftige, unbescholtene Witwen oder Jungfrauen aus den besseren Ständen, ohne Unterschied der Konfession und Staatsangehörigkeit. Stellvertretender Oberlandgerichtsrat Dr. A. Greve, Botshatler Dr. Stammer, P. H. Nölting, Präsident Dr. H. Schröder, Dr. Zinkens, Dr. E. Diestel, Geschäftsführer H. H. Beese. Näheres am Bureau Ferdinandstrasse 63. E. Gesuche nur am Bureau Ferdinandstr. 63, E. abzugeben.

Asyl Vorwerk, Asylstr. 21. Wohnungen auf der Veddel. Für bedürftige Witwen. Meldungen Rentzelstrasse 65/72.

25. Für Wohnungen gegen Vergütung

Robert Adickes-Stift, Bürgerweide 27. Bestimmt, gegen eine monatliche Vergütung, besonders Handwerkern oder deren Witwen, Wohnung zu bieten, und sind solche Personen bevorzugt, welche bei der Möbel- oder Pianoforte-Fabrikation beschäftigt waren, insbesondere solien denjenigen Hilfsbedürftigen berücksichtigt werden, welche eine Verwandtschaft mit dem Stifter oder dessen Ehefrau nachweisen können. Das Stift enthält 54 Wohnungen. Anmeldungen sind schriftlich beim Kastellan einzureichen.

Annastift, Baunstrasse 7, gewährt alten Handwerker Eheleuten, die ihren Lebensunterhalt nachweisen können, gegen eine jährliche Miete von M 250,- oder einen zeitgemässen Beitrag zu den Unterhaltungskosten, Wohnung. Verwaltung: Pastor H. Albrüst, Dipl.-Ing. Paul Meese, beidem das Nähere über die Aufnahmebedingungen zu erfahren ist.

Apollonia-Maria-Stift, Baunstrasse 3. Einkaufspreis beträgt z. Zt. M 100,- und die jährliche Miete M 50,- das Jahr. Angehörige von Schlosserfamilien sind vorzugsweise zu berücksichtigen. Der Vorstand der Schlosserinnung führt die Verwaltung. Anmeldungen bei Herrn. Schafberg, Angerstr. 13, Gust. Mücke, Heinz Schwimming.

Arneen-Stift, Bundesstr. 52. 46 Wohnungen, jede für 1 oder 2 Personen, werden an Witwen von Kapitänen, Seeleuten und Matrosen und an sonstige bedürftige Witwen oder Jungfrauen gegen billiges Entgelt vergeben. Dr. H. Sillen, Rud. Bendixen, u. Alb. v. Lewen.

Martin Brunn-Stift, siehe Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876.

Convent, Wandbeckerhaeue 34, für unverheiratete Töchter Hamburger Bürger. Patron: Bürgermeister Dr. Petersen, Vorsteher: P. H. Nölting, Franz H. Schröder und Mesterin Jungfrau M. C. J. von Hachten.

Sophie Döhner-Hube-Stift, Baust. 33. Meldungen Freitags von 10-12 Uhr nur bei Frl. S. Döhner, Burgstr. 24, 1.

St. Georg-Hospital, St. Georgskirchhof 15/17. Wohnungen für Frauen. Siehe in diesem Abschnitt Seite 39.

Albert Hackmann-Gotteswohnungen, Schedest. 11. Bürgermeister Dr. C. Aug. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, F. H. Schröder.

Martin und Clara Holmann-Stift, Breitenfelderstrasse 33, Löwenstrasse 71 und Martinstrasse 83. Für hilfsbedürftige Eheleute und alleinstehende Frauen ohne Unterschied der Konfession. Bedingungen der Aufnahme, dass der Bewerber das 55. Lebensjahr überschritten hat, in Hamburg staatsangehörig ist und die Mittel zum sonstigen Lebensunterhalt voraussichtlich dauernd bestritt. Verwaltung: Amtsrichter Dr. A. Delbano Ed. Goldschmidt, Hugo Leon. Architekt Krambhaar, Max Plasterk, Bureau: Edward Goldschmidt, Borsendrucke 8. Sprechzeit daselbst Dienstags 10-11 Uhr.

Kloster St. Johannis, Hellwigstr. 160, Jungfrauenstift für Töchter evangelischer Hamburger Bürger oder Staats-

angehöriger. Klosterschreibere: daselbst 162, Patron: Bürgermeister Dr. Petersen, Hans 3642, Verwalter: Präsident Dr. F. Philipp, Paul König, Dominus: Jungfrau M. Wolff.

Joschim vom Kampe und Nicolaus van den Wouwer Gotteswohnungen siehe unter 24. Stiftung für Freiwohnungen.

Hans Kellinghusen-Gotteshof, Habelborn 35. Freiwohnungen für bedürftige alleinstehende Frauen. Hauptadministrator: Rud. W. H. Kellinghusen, Hirtenstr. 28.

Louis Levy-Stift, Bornstr. 22, enthält 12, Durchschnitt 1 enthält 4 und Durchschnitt 8 enthält 7 Familienwohnungen, welche gegen sehr geringe Vergütung vermietet werden. Verwaltung: Leo Isaacson, Grindelhof 19.

Marien Magdalenen-Kloster, Lohkoppelstr. 77. Wohnungen für 40 arme, evangelisch luth. Konfession. Vergütung: Vorsteher des Klosters sind die Gemeindefürsorge-Angehörigen der Hauptkirche.

Mendelson-Stiftung in Hamburg. Zweck: Die Errichtung von Wohnungen für Bedürftige, die über 60 Jahre alt sind gegen geringen Mietzins oder unentgeltlich. Die Stiftung hat einen Sitz an dem Hummelshütter Kirchenhof und am Kurzenkamp erworben zur Erbauung der stiftswohnigen Verwaltung. Senator Dr. Schaefer, 27. Theaterstr. 46, Ernstsolmitz, Rönnestr. 27. Geschäftsstelle: gr. Theaterstr. 46.

Die Nigel u. Johann Beckholt-Stiftungen, Biensstr. 12. Bürgermeister Dr. C. A. Schröder, Landgerichtsdirektor Dr. H. H. Schröder, Pastor Fischer.

Oberaltenstift, Mühlendamm 35-59. Wohnungen für hiesige staatsangehörige evangelische lutherische Konfession gegen Miete. Vorsteher des Oberaltenstiftes sind die Gemeindefürsorge der fünf Hauptkirchen. Anmeldungen erfolgen im Oberaltenstift Mühlendamm.

Reineke Reinekes Gotteswohnungen, Alexandrstr. 28. Dr. J. M. Lappenberg, Carl Alfred Lappenberg, Waldemar Lappenberg.

S. S. Rosenthal-Altenhaus, Kieortallee 23. Siehe Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876.

Abraham Philipp Schuldt-Stiftung, Hütten Platuspool und Sennerstr. Dr. G. Petersen, Landgerichtsdirektor Dr. Schröder, Regierungsrat Merck, Dr. Ed. Zinkens, M. O. Stokarck.

J. H. Schumacher - Jubiläumstiftung. Zweck: Mittelern der hiesigen evangelischen Kirche oder deren Hinterbliebenen billige Stiftwohnungen oder Barunterstützungen zu gewähren. Vorstand: J. H. Schumacher, Rothenschanze 91. Schriftf.: D. Fedders.

Senator Erich Soltow-Stift, Schedestrasse 6 in Eppendorf. Dr. C. von Dübnig, Bleichen 76. Baumeister Gustav Charles Schulte, Ludolfsstr. 60, Bürgermeister Dr. Carl Petersen, Gedächtnisweg 16.

Stresow-Stift, Volksdorf, Farmsener Landstr. Für Witwen und Jungfrauen christlicher Religion. Dr. jur. E. Insele, Oberstr. 135. L. Westphalen, Mönckebergstrasse 7. R. Scholz Forni, Kattrepel 2.

Vaterstädtische Stiftung vom Jahre 1876. Zweck: Wohnungen gegen geringe Vergütung für bedürftige, würdige Ältere Angehörige des Deutschen Reichs, die mindestens schon 5 Jahre in Hamburg wohnen. Stiftungsgebäude: Eichhof 43 mit 12 Wohnungen, Grabenstr. 30/31 mit 26 Wohnungen, Baust. 33 mit 35 Wohnungen, Torngaststr. 19 mit 41 Wohnungen, Schedestrasse 2 mit 78 Wohnungen, Martin Brunn-Stift, Frickestr. 24, mit 47 Wohnungen, Julius Ernst Oppenheim-Stift, Frickestr. 26, mit 48 Wohnungen, S. S. Rosenthal Altenhaus, Kieortallee 23, mit 39 Wohnungen, Alfred Beit-Stift, Schedest. 4, mit 46 Wohnungen, Max u. Mathilda Bauer-Stift, Kieortallee 25, Ecke Gustav Falke Str. mit 53 Wohnungen, Vorstand: Dr. Gust. Kaemmerer.

Sprechst. Mont., Mittw. u. Freitag 9-11 Uhr im Bureau der Stiftung, im Bauer-Stift, Kieortallee 25, Meldebogen sind daselbst in Empfang zu nehmen, dieselben sind von zahlenden Mitgliedern zu zeichnen. Bureau: E. 21874, Kieortallee 25.

Hieronymus Vogeler-Gotteswohnungen, Böckmannstr. 47. Frl. M. Jorre, Landwehrdamm 18.

John R. Warburg-Stiftung v. 1833. Bundesstr. 45. Bewerbungen schriftlich an Frl. G. Wohlwill, Magdalenenstr. 12, oder Oberlandesgerichtsrat Dr. P. Wohlwill, Oberstr. 129.

repaired document Plastic Covered Document